

Schon seit vielen Jahren fordern wir die Durchführung eines Ortsplanungsprojekts. Wir freuen uns, dass dieses Projekt jetzt erfolgreich begonnen wurde und hoffen auf einen konstruktiven Abschluss im nächsten Jahr.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Nachbarschaftshilfen konnte eine Informationsveranstaltung über die neuen Buslinien in Seefeld und die Feinheiten des Busfahrens durchgeführt werden.

Die Unterbringung und Betreuung der seit 2015 nach Seefeld gekommenen Flüchtlinge haben wir aktiv unterstützt und ihre Integration gefördert. Integration bezieht sich aber neben den Flüchtlingen auf alle, die neu nach Seefeld kommen. Wir haben uns an der Gestaltung eines Willkommens-tags aktiv beteiligt.

Die Verbesserung des Radfahrens in der Gemeinde war uns ein wichtiges Anliegen. Auf unser Betreiben wurde am Bahnhof eine Fahrradreparaturstation aufgestellt. Die Planung einer Querungshilfe über die Staatsstraße auf Höhe der Seestraße – die wohl nächstes Jahr realisiert wird – haben wir mit initiiert.

Im Herbst 2019 konnte nach mehrmaligem Verschieben das neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr Hechendorf übergeben werden. Der Bau des Feuerwehrhauses durch die SeeKU, dem Kommunalunternehmen

der Gemeinde Seefeld, ging auf unsere Initiative zurück und hat für den westlichen Landkreis Starnberg Modellcharakter. Die Plankosten von ca. 2,5 Mio. € konnten ohne nennenswerte Abstriche am Gebäude sogar unterschritten werden.

Dr. Oswald Gasser

Unsere Liste

FDP-Liste für die Gemeinderatswahl 2020 in Seefeld

Platz Nr.	Name	Ortsteil	Status
1	Dr. Rudolf Lindermayer	Hechendorf	FDP
2	Ursula Zeitter	Hechendorf	Parteifrei
3	Dr. Oswald Gasser	Oberalting	FDP
4	Christa Klotz	Unering	FDP
5	Maximilian Schmid	Hechendorf	Parteifrei
6	Roland Werb	Seefeld	FDP
7	Florian Kuchler	Hechendorf	Parteifrei
8	Friedrich Hanrieder	Seefeld	FDP
9	Michael Viehoff	Hechendorf	Parteifrei
10	Florian Berleb	Hechendorf	Parteifrei
11	Guido Esser	Seefeld	FDP
12	Helmut Häusler	Seefeld	Parteifrei
13	Johanna Lindermayer	Hechendorf	Parteifrei
14	Luigi Salsano	Drößling	Parteifrei
15	Dr. Beate Zimmer	Oberalting	Parteifrei
16	Margita Gürtler	Hechendorf	FDP
17	Gebhard Fritschi	Seefeld	Parteifrei
18	Sebastian Probst	Hechendorf	Parteifrei
19	Hiltrud Gürtler	Hechendorf	FDP
20	Klaus Jira	Seefeld	FDP
Ersatzkandidaten			
1	Klaudia Werb	Seefeld	Parteifrei
2			



Unser Krankenhaus in Seefeld

Der Landkreis hat die Schindlbeck-Klinik in Herrsching gekauft – und damit ändert sich Vieles für unser Krankenhaus in Seefeld. Einen Anbau oder gar Neubau an der Hauptstraße in Seefeld wird es nicht geben. Auch eine Verlagerung der Klinik nach Herrsching an den Standort der Schindlbeck-Klinik ist wenig wahrscheinlich. Vieles spricht für den Neubau einer gemeinsamen internistisch-chirurgischen Klinik mit reduzierter Bettenzahl an einem neuen Standort. Gemeinsam haben die Krankenhäuser jetzt ca. 190 Betten, diese Zahl könnte ohne nennenswerte Einbußen für die Patienten auf ca. 150 Betten reduziert werden. Kliniken mit mehr als 100 Betten gelten als wirtschaftlich tragbar.

Wenn wir diese neue Klinik in Seefeld behalten wollen, dann muss die Gemeinde einen geeigneten Standort zur Verfügung stellen. Darin sehen wir eine wichtige Aufgabe für Gemeinderat, Ortsplanung und Gemeindeverwaltung. Letztlich sollten die Bürger über mögliche Alternativen abstimmen und natürlich auch über den Verbleib der Klinik in Seefeld.

Dr. Oswald Gasser



Genossenschaftsbau

In Zeiten steigender Grundstückspreise und knapper Flächen für Baugebiete ist es dringend nötig statt Einzel- Doppel- und Reihenhäuser in Geschossflächenbauten zu investieren.

Für die nicht so wohlhabende Bevölkerung und für Senioren erscheint mir Wohnraum durch Genossenschaften eine gut geeignete Problemlösung für preiswerte Wohnungen zu sein. Es gibt schon bestehende Genossenschaften, hier muss nicht erst der ganze Verwaltungsapparat gegründet werden. Bei kleineren Gemeinden ist das sehr sinnvoll.

Schon seit Jahrzehnten wurden Genossenschaftswohnungen hauptsächlich in Städten und Ballungsgebieten geschaffen um günstigeren Wohnraum zu schaffen.

So funktionieren Genossenschaften:

Die Mitglieder halten Anteile an der Genossenschaft, können aber als Mieter kein Eigentum an der Wohnung erwerben. Der Vorteil der Genossenschaft: Dauerhaft günstige Mieten sind garantiert, da Genossenschaften nicht gewinnorientiert arbeiten und der Spekulationsgewinn wegfällt. Außerdem brauchen Genossenschaftsmitglieder keine Angst vor einer Kündigung wegen Eigenbedarf zu haben. Es gilt: Wer einmal in seiner Wohnung ist, kann bis zu seinem Lebensende bleiben.

Bei der Genossenschaft MARO, die demnächst an der Hedwigstraße einen Bau erstellen wird, muss jeder Interessent drei Pflichtanteile von jeweils 500 € erwerben. Bei Einzug werden dann weitere Pflichtanteile des Eigenanteils für den Bau je nach Wohnungsgröße fällig.

Die Summe ist aber nicht verloren, zieht man aus, erhält man das Geld zurück. Stirbt man, bekommen die Erben die Einlage zurück. Genossenschaften können von allen sozialen Schichten und jeder Generation erworben werden – möglich ist auch sozialer Wohnungsbau durch Inanspruchnahme von Förderdarlehen der KfW-Bank.

Wenn Sie sich für das Thema interessieren und das Projekt Genossenschaft in der Gemeinde Seefeld unterstützen wollen, können Sie gerne Kontakt mit mir aufnehmen unter: Friedrich Hanrieder, Seniorenbeirat, mail f.hanrieder@freenet.de, Tel. 0163 4570727

Friedrich Hanrieder

Cedric Muth

Kandidat für den Landrat

Geboren wurde ich vor 43 Jahren in eine binationale hessisch-französische Familie in Frankfurt am Main. Bereits im Alter von 6 Monaten kam ich in den Landkreis, nach Söcking. Dort besuchte ich den Maria-Kemper-Kindergarten und später die Grundschule.

1987 zog meine Familie nach Berg, wo ich noch heute mit meiner Lebensgefährtin lebe. Die gymnasiale Schullaufbahn absolvierte ich auf dem Starnberger Gymnasium. Später studierte ich Rechtswissenschaften in München und absolvierte das verwaltungswissenschaftliche Ergän-



zungstudium in Speyer, welches auf Aufgaben in der Verwaltung vorbereitet. Nach dem Studium begann ich meine Tätigkeit in Gauting in einer Patent- und Rechtsanwaltskanzlei, die ich mit meinen Kollegen seit dem Ausscheiden der Patentanwälte als reine Rechtsanwaltskanzlei weiter betreibe. In der FDP bin ich seit 1993 Mitglied und seit 2001 im Kreisvorstand. Ich spielte Tennis im SV Söcking und Fußball im SV Söcking, TSV Perching-Hadorf und MTV Berg bis zur A-Jugend; später noch Freizeitfußball im SV Wangen. Die letzten Jahre waren von familiärer Pflege geprägt, zunächst die Pflege meiner 2006 verstorbenen Mutter und die letzten Jahre die Pflege meines Anfang des Jahres verstorbenen Vaters.

Für Seefeld möchte ich drei Offensiven starten:

1. Gesundheitsoffensive

Für eine wohnortnahe und zukunfts-fähige Gesundheitsversorgung im westlichen Landkreis ist die Zusammenlegung des Krankenhauses Seefeld mit der Schindelbeckklinik un-

abdingbar. Hier dränge ich auf einen Neubau einer modernen Klinik am Standort Seefeld.

2. Bildungsoffensive

Ein weiterer Gymnasiumsstandort im westlichen Landkreis ist Pflicht. Hierfür haben wir uns als FDP für den Standort Herrsching stark gemacht. Für mich ist die vierzügige Planung, d.h. vier Klassen pro Jahrgangsstufe schon jetzt durch den Bedarf angezeigt. Die dreizügige Planung, die jetzt angedacht ist, ist nicht bedarfsgerecht.

3. Wirtschaftsoffensive

Im Landkreis leben wir zwar, wie immer gesagt wird, auf einer Wohlstandinsel. Dieser Wohlstand muss erarbeitet werden. Gerade im westlichen Landkreis mit Seefeld und Gilching haben viele innovative Unternehmen ihr Zuhause. Seefeld benötigt allerdings weitere Gewerbesteuerereinnahmen. Als Landrat will ich dafür sorgen, dass der Gemeinde hierfür in ihrer Entwicklungsplanung die größtmögliche Hilfe zukommt.

Cedric Muth

Seefeld gemeinsam gestalten

Unter diesem Motto startete am 10. Juni 2019 mit einer Auftaktveranstaltung in Hechendorf das Projekt Ortsentwicklungskonzept für Seefeld. Die Seefelder FDP begrüßt und unterstützt dieses Projekt ausdrücklich. Ein strukturierter, transparenter Planungsprozess mit Beteiligung der Öffentlichkeit war immer wichtiger Inhalt unserer Wahlkampfprogramme.

In der ersten Phase waren die Bürger eingeladen sich an der Stärken-/Schwächen-Analyse zu beteiligen. Was läuft gut in der Gemeinde? Wo besteht Handlungsbedarf? Was benötigt Seefeld, um fit in die Zukunft zu gehen? Mittels Kartenabfrage sind während der Auftaktveranstaltung und anschließend auch noch online bis Mitte September knapp 600 Beiträge eingegangen. Gegliedert sind diese Beiträge in die Handlungsfelder Wohnen, Mobilität/Verkehr, Gewerbe, Infrastruktur/Öffentlicher Raum/Ortsbild, Umwelt/Natur und Landwirtschaft sowie Miteinander leben.

Im nächsten Schritt wurden dann diese Anregungen in sog. Bürgerwerkstätten auf die einzelnen Ortsteile bezogen weiter ausgearbeitet. In vielen Punkten zeigte sich eine hohe Übereinstimmung bei der Beurteilung des Ist-Zustandes, sowie bei den Wünschen und Erfordernissen für die Zukunft.

Als Beispiele für Stärken wurden der

gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr, das rege Vereinsleben, die gut funktionierenden Nachbarschaftshilfen und der Wochenmarkt in Seefeld genannt.

Verbesserungsbedarf besteht z.B. bei Kinderspielplätzen, Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen und insbesondere bei einem barrierefreien S-Bahnhof.

In einigen Bereichen, wie z.B. Umweltschutz/Naturschutz, Gewerbe mit Erschließung neuer Gewerbeflächen, zeigen sich die bekannten Zielkonflikte. Aus unserer Sicht sollte der Vorschlag, ein Gewerbegebiet bei Delling zu planen, sachlich und objektiv auf Durchführbarkeit geprüft werden. Dieser Vorschlag fand in den Ortsteilwerkstätten durchaus Zustimmung.

Die Ergebnisse aus den Bürgerwerkstätten werden im Dezember den Bürgern noch einmal vorgestellt. Anfang nächsten Jahres werden dann daraus Leitziele für die künftige Ortsentwicklung Seefelds erarbeitet.

Dr. Rudolf Lindermayer

Unsere Erfolge

Die FDP-Gemeinderäte Dr. Oswald Gasser und Dr. Rudolf Lindermayer blicken auf 5½ Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Gemeinderat zurück.

Neben dem Neubau des Verbands Wohnen am Jahnweg in Oberalting haben wir uns intensiv für das Mehrgenerationen-Gebäude der Genossenschaft Maro an der Hed-

wigstr. eingesetzt. Leider konnten wir die Kollegen nicht überzeugen, dass auch an der Spitzstraße in Hechendorf eine Genossenschaft zum Zuge kommt.

Das Einheimischenmodell am Höhenrücken in Hechendorf haben wir tatkräftig gefördert und bei der Vergabe aktiv mitgewirkt. Insbesondere haben wir energisch bei den Planungen darauf eingewirkt, dass neben Einfamilien- und Doppelhäusern auch Reihenhäuser angeboten werden, damit mehr junge Familien zum Zuge kommen.

Nach vielen Diskussionen über mehrere Jahre hinweg konnte auch die moderne Seniorenwohnanlage an der Ulrich-Haid-Str. auf den Weg gebracht werden. Wir begrüßen es, dass ein privater Investor diese Aufgabe übernommen und dadurch die Gemeinde entlastet hat.

Trotz vieler kritischer Stimmen konnten wir den Gemeinderat davon überzeugen, eine Planung für nachhaltige, naturnahe Blühstreifen in Auftrag zu geben, die wohl im nächsten Frühjahr umgesetzt werden.

In einem Nahwärmenetz ausgehend von Holzabfällen des Seefelder Sägewerks haben wir stets eine hervorragende Chance für die Nutzung regenerativer Energien gesehen. Auch nach dem ersten Scheitern haben wir nicht aufgegeben. So ist es gelungen, die Energiegenossenschaft wieder für den Netzbau und das Sägewerk für die Wärmeproduktion zu gewinnen.